

***Pressespiegel
der
Theologischen Hochschule
Friedensau
Mai 2016***

Pressespiegel Mai 2016

Burger Volksstimme, 2. Mai 2016, S. 9

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8714/html5/?query=friedensau>

Stichwort: Reformations-Symposium

Vorträge auf dem Friedensauer Campus

Friedensau (sze) • Vom 9. bis 12. Mai veranstaltet das Institut für adventistische Geschichte und Theologie der Theologischen Hochschule Friedensau ein internationales Symposium auf dem Hochschulcampus. Experten aus Europa, Amerika und Asien werden referieren. Eine Anmeldung ist erforderlich – bis auf zwei Veranstaltungen, die öffentlich sind und kostenfrei besucht werden können.

Am Montag, 9. Mai, 19 Uhr, referiert Nicholas Miller, Professor für Kirchengeschichte an der Andrews-Universität in Michigan (USA), zu dem Thema „Die Reformatoren und die Übrigen: Die protestantischen Wurzeln der Siebenten-Tags-Adventisten“. Der englische Vortrag wird ins Deutsche übersetzt. Am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr, spricht Johannes Hartlapp über „Ludwig Richard Conradis Sicht der Reformation des 16. Jahrhunderts“. Infos unter www.thh-friedensau.de.

General – Anzeiger Burg, 3. Mai 2016, S. 3

Quelle: <http://www.e-pages.dk/generalanzeiger/1807/html5/3/?query=Friedensau> Stichwort:

Hochschulbibliothek

Neue Ausstellung in Friedensau



Die Künstlerin Helga Schönfeld (2. v.rechts) mit ihren Gästen in der Bibliothek Friedensau. Foto: ael

Burg (ael). Die Bibliothek der Theologischen Hochschule Friedensau bietet Künstlern und Kulturschaffenden von Zeit zu Zeit in ihren Räumen Gelegenheit, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen. Eine besondere Ausstellung der Berliner Künstlerin Helga Schönfeld unter dem Thema „Meine Zeit steht in deinen Händen – in memoriam Ruth und Felix Schönfeld“ wurde in diesen Tagen eröffnet. Bibliotheksleiter Raimar Oestreich sprach die

Einführungsworte zur Vernissage. Er erinnerte an Felix Schönfeld, ehemaliger Schulleiter des Predigerseminars Friedensau und an seine Frau Ruth, die im letzten Jahr verstorben sind und denen ihre Tochter Helga Schönfeld diese Ausstellung gewidmet hat. Während Fotografien die zugängliche Abbildung einer Welt sind die wir kennen, verfremdet die Künstlerin das fotografische Ausgangsmaterial unter anderen durch zersetzte Oberflächen, abgeplatzte Farben, rostige Gegenstände und altes verwittertes Papier. Durch den Verfremdungseffekt ihrer Bilder weitet sie den Blickwinkel der Betrachter und zeigt die Realität nicht als Darstellung dessen was wirklich ist sondern was tatsächlich wahrgenommen wird. Somit erhalten die ursprünglich realistischen Fotos den Anschein der Illusion und die bearbeiteten Bilder eine fassbare Wirklichkeit. Die überraschende und bemerkenswerte Umkehrung von Schein und Realität gelingt der Malerin mit einer scheinbar erstaunlichen Leichtigkeit die ihre Werke widerspiegeln und die Fantasie der Betrachtenden anregt. „Die Bildtitel habe ich bewusst offen gestaltet sodass jeder die Möglichkeit hat seine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse und neue Gedanken und Ideen für sich mit einbringen kann“, sagte die Künstlerin Helga Schönfeld. Die eindrucksvolle und bildgewaltige Ausstellung zwischen Realismus und Abstraktion ist noch bis zum 22. April zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen.

Burger Volksstimme, 4. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8758/html5/?query=friedensau>

Stichwort: Zeltplatz Friedensau

Pfadfindertreffen in Friedensau

Friedensau (sze) • Auf dem Zeltplatz Friedensau treffen sich am Wochenende Kinder, Jugendliche und Betreuer aus etwa 25 christlichen Pfadfindergruppen aus ganz Ostdeutschland. Gerechnet wird mit 500 Teilnehmern.

Burger Volksstimme, 7. Mai 2016, S. 14

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8796/html5/14/?query=Friedensau>

Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

Kuck mal, wer da heimlich trainiert

Im Jerichower Land bereiten sich die Menschen auf den Friedensauer Benefiz-Waldlauf vor

Zum dritten Mal gehört ein Benefiz-Waldlauf zum traditionellen Sommerfest der Hochschule **Friedensau** am 29. Mai. Mit der Verknüpfung von Sport und Spenden wollen die Veranstalter Integration fördern. Die Volksstimme hat einige Läufer beim Training erwischt.

Von Falk Heidel und Stephen Zechendorf Burg/Friedensau •

Tatort Niegripp. Am Eingang zum Naturlehrpfad versammelt sich eine Menschentraube bei Nieselregen in kurzen Hosen und hochgekrempeelten Armen.

Burgs Bürgermeister Jörg Rehbaum zeigt den „Mitläufern“ an einem Abend mit hängenden Wolken seine ganz private Trainingsstrecke, „die ich je nach Befinden in der Länge verändern kann“. Verabredet hat sich Rehbaum mit StadtwerkeChef Dr. Alfred Kruse sowie Andreas Queck von der DAK-Krankenkasse. Alle drei haben ein gemeinsames Ziel: Beim Waldlauf in Friedensau möglichst viele Runden absolvieren. Von den eingesammelten Geldern des Spendenlaufs profitiert das Soziokulturelle Zentrum (SKZ) in Burg. Genauer: Das Sprachcafé in dieser Einrichtung an der August-Bebel-Straße. Also passte es prima, dass Leiterin Silke Kirchhoff mit drei jungen Leuten aus diesem Zentrum spontan zum Training kam.

Ebenso spontan kam die Volksstimme hinzu, um die Protagonisten im Laufschrift auf der idyllischen Strecke am Kanal zu befragen. „Als Schüler und Student habe ich Laufstrecken gehasst“, erzählt Rehbaum. Das habe sich erst in den vergangenen zwei, drei Jahren geändert. „Mittlerweile weiß ich es zu schätzen, nach einem Bürotag oder einer Stadtrats-sitzung auf der Laufstrecke den Kopf frei zu bekommen.“ Und: „Ich genieße es, allein unterwegs zu sein.“ Zweimal pro Woche ist Rehbaum unterwegs. Von Dunkelheit lässt er sich nicht abschrecken: Wozu gibt es Stirnlampen? Zum ersten Mal für ihn wird ein Lauf soetwas wie Wettkampfcharakter haben: „Bin gespannt, wie viele Runden ich schaff en werde.“

Ein bisschen Wettkampf-Erfahrung bringt Dr. Alfred Kruse mit. Zum Beispiel weiß der Stadtwerke-Chef, wie sich der Bismarckturmlauf in Burg für Wettkämpfer anfühlt. Kruse gehört zu den ambitionierten Läufern im Jerichower Land. Wenn er ein, zwei Mal pro Woche trainiert, absolviert er auch Strecken von zehn Kilometern. In Friedensau will er mit einem kleinen Team seines Unternehmens an den Start gehen: „Wir wollen dort eine ordentliche Summe erlaufen, die dann von den Stadtwerken an den guten Zweck über-wiesen wird.“



Trainerin in Niegripp (von links) auf dem Naturlehrpfad entlang des Kanals: Jörg Rehbaum, Alfred Kruse, Andreas Queck, Silke Gül, Nelli Ullrich und Dr. Alfred Kruse. Foto: Falk Heide.

Marathon in New York

Ein echter Laufprofi ist Andreas Queck aus Niegripp. Er weiß, wie sich die großen Marathonläufe in New York oder Berlin anfühlen: „Aber ich werde die Normen nicht brechen“, sagte

der DAK Bezirksleiter. „Der letzte Marathon ist schon einige Jahre her, heute laufe ich nur noch kurze Strecken.“

SKZ-Leiterin Silke Kirchhoff brachte für das Training Najib Ullah, Ahmad Ishaq und Sana Gul mit. Alle drei sind häufiger im Sprachcafé anzutreffen: „Najib aus Afghanistan bringt sich mit seinen guten Sprachkenntnissen bei uns als Übersetzer ein“, erzählt Kirchhoff.

Das Sprachcafé gibt es bereits seit drei Jahren. Doch seit dem vergangenen Jahr platzt die Einrichtung aus allen Nähten. Kirchhoff : „Fast täglich sind es um die 50 Menschen, die zu uns kommen.“ Oft nutzen die insgesamt 15 ehrenamtlichen Sprachlehrer sechs Räume gleichzeitig.

Kirchhoff will es nicht beim Sprachlernen belassen. Sie träumt davon, aus dem Sprachcafé heraus weitere Integrationsprojekte zu entwickeln. Dafür wäre das Spendengeld ebenso gut angelegt wie in den ganz alltäglichen Dingen wie Bücher, Hefte, Lernspiele oder Kaffee und Tee.

Und noch einen ganz großen Wunsch hat Silke Kirchhoff : „Ich möchte unsere Menschen aus dem Sprachcafé mit einem großen Bus zum Waldlauf nach Friedensau bringen, damit diese Leute sehen und spüren, dass sie hier willkommen sind.“ Sie hofft, vielleicht auf diesem Weg für den Bus einen Sponsor zu finden.

Stichwort finden: Friedensau ist ein kleines Dörfchen zwischen Grabow und Möckern. Die bezaubernde Waldlaufstrecke ist einen Kilometer lang. „Für jede Runde soll ein kleiner Spendenbeitrag erlaufen werden. Mit dem gesammelten Geld wollen wir das außerordentliche Engagement der SKZ-Mitarbeiter für ein derartig wichtiges Projekt gerne unterstützen“, erklärt Samuel Kubesch vom Organisatorenteam. Alles gute Gründe für weitere Trainingsläufe nicht nur am Niegripper Naturlehrpfad.



Waldlauf-Start im Vorjahr: Wie so oft sind die jüngsten Starter auch die ehrgeizigsten. Foto: Stephen Zechendorf

Friedensau-Waldlauf für einen guten Zweck Wann?

29. Mai um 14 Uhr

Wo?

Friedensau auf dem Marktplatz vor dem Ladencafé.

Was?

Jeder Läufer sucht sich einen Sponsor, der pro gelaufener Runde eine individuell festgelegte Summe bezahlt. Eine Runde ist einen Kilometer lang.

Wieso?

Vom Erlös der Veranstaltung profitiert das Sprachcafé des Soziokulturellen Zentrums in Burg, das sich intensiv um Integration kümmert.

Wer?

Veranstalter ist der Studierendenrat der Theologischen Hochschule Friedensau.

Wohin?

Anmeldungen und Infos im Internet unter www.thh-friedensau.de/waldlauf2016

Burg Spiegel, 8. Mai 2016, S. 2

Quelle: [http://www.der-](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_080516/pdf/BS_080516.pdf)

[burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_080516/pdf/BS_080516.pdf](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_080516/pdf/BS_080516.pdf) Stichwort:
Reformationssymposium

Interessante Vorträge

Friedensau (eb/reh). Vom 9. bis 12. Mai 2016 veranstaltet das Institut für adventistische Geschichte und Theologie der Theologischen Hochschule Friedensau das internationale Symposium „Perceptions of the Protestant Reformation in Seventhday Adventism“ auf dem Hochschulcampus.

17 Experten aus Europa, Amerika und Asien werden dazu referieren. Eine Anmeldung ist erforderlich – bis auf zwei Veranstaltungen, die öffentlich sind und kostenfrei besucht werden können. Die Konferenzsprache ist Englisch. Der erste öffentliche Vortrag findet am Montag, 9. Mai 2016 um 19 Uhr in der Kapelle Friedensau, Otto-Lüpke-Haus, An der Ihle 5 statt. Referent ist Dr. Nicholas Miller von der Professor für Kirchengeschichte an der Andrews-University in Michigan, USA. Die Thematik seines Vortrags ist: „Die Reformatoren und die Übrigen: Die protestantischen Wurzeln der Siebenten-Tags-Adventisten“. Der Vortrag wird ins Deutsche übersetzt.

Die zweite Veranstaltung findet am Mittwoch, 11. Mai 2016 um 19 Uhr ebenfalls in der Kapelle Friedensau statt und wird von Dr. theol. Johannes Hartlapp, Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Friedensau, durchgeführt. Thema ist hier: „Ludwig Richard Conrads Sicht der Reformation des 16. Jahrhunderts“. Der Vortrag wird auf Deutsch gehalten und ins Englische übersetzt. Zum Programm finden sich weitere Informationen auf der Webseite der Hochschule: www.thh-friedensau.de.

Burger Volksstimme, 9. Mai 2016, S. 7

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8798/html5/?query=friedensau>

Stichwort: Tag der offenen Tür der Theologischen Hochschule Friedensau 2006

Heute vor 10 Jahren

Die Einwohner des Burger Ihletales fordern weiter die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes. Schließlich wohnen in dem Bereich mehr als 1000 Menschen. **Das Dach der** Grundschule Möser erhält eine Photovoltaikanlage.

Geflügelhalter im Jerichower Land hoffen auf ein Ende der Stallpflicht.

Hunderte Besucher informieren sich beim Tag der offenen Tür an der Theologischen Hochschule Friedensau.



Die Einwohner des Burger Ihletales fordern weiter die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes. Schließlich wohnen in dem Bereich mehr als 1000 Menschen. **Das Dach der** Grundschule Möser erhält eine Photovoltaikanlage.
Geflügelhalter im Jerichower Land hoffen auf ein Ende der Stallpflicht.
Hunderte Besucher informieren sich beim Tag der offenen Tür an der Theologischen Hochschule Friedensau.

Burger Volksstimme, 9. Mai 2016, S. 8

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8798/html5/?query=friedensau>

Stichwort: LadenCafé Friedensau

Mutmacher: „Nur wer nicht kämpft, hat schon verloren“

Renate Höppner, Schirmherrin der Deutschen Krebshilfegesellschaft Sachsen-Anhalt, zu Gast bei der Frauenselbsthilfegruppe Burg

Von Bettina Schütze

Burg • Es war mucksmäuschenstill, als Renate Höppner vor der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Gruppe Burg, sprach. Es war ein besonderer Gruppennachmittag. Das wurde spätestens bei den Worten von Renate Höppner deutlich. Ihre Rede war voller Emotionen, die sich auf die Gruppenmitglieder übertrugen.

Renate Höppner ist seit über 15 Jahren die Schirmherrin der Deutschen Krebshilfegesellschaft Sachsen-Anhalt und Pfarrerin der Kreuzkirchengemeinde Magdeburg. Sie hat ihren Mann

Reinhard Höppner, ehemaliger Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, acht Jahre lang während seiner Krebskrankheit bis zu seinem Tod begleitet. „Ich weiß, wovon ich rede.“ Ihre sehr persönlichen und bewegenden Worte haben einen tiefen Eindruck bei den Gruppenmitgliedern hinterlassen. „Sie werden gebraucht. Denken Sie ja nicht zu gering von sich“, appellierte die Pfarrerin an die Gruppenmitglieder. Es gebe unterschiedliche Perspektiven der Ärzte, des Pflegepersonals und der Betroffenen. Daraus müsse jeder für sich das Beste rausziehen. In den Kliniken sind häufig Knieoperierte und Krebskranke zusammen. Renate Höppner: „Das passt.“



Renate Höppner ist die Schirmherrin der Deutschen Krebshilfegesellschaft Sachsen-Anhalt. Foto: Bettina Schütze

Wichtig sei es nach den Worten von Renate Höppner, den krebserkrankten Menschen Mut zu machen. „Es lohnt sich zu kämpfen. Nur wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Bei den Hilfsangeboten stehe ganz oben, sich gegenseitig Hilfe zu geben, auch in der Gruppe. Renate Höppner: „Gesunder Egoismus ist nötig, um nach oder während einer Krebskrankheit zu bestehen.“ Dazu gehöre beispielsweise das Schwimmen oder die Gymnastik. Falsches Mitleid helfe nicht.

Das sei meist Hilfslosigkeit. „Mitleiden und helfen gehören zusammen“, weiß Renate Höppner aus eigener Erfahrung. „Finden Sie für sich das, was Ihnen Hoffnung und Freude macht, und auch dankbar.“

Gruppenleiterin Betty Brandt sprach den Gruppenmitgliedern wohl aus dem Herzen, als sie Renate Höppner für ihre bewegenden Ausführungen dankte. „Wir haben Zeit bekommen. Die bekommt nicht jeder.“

Nach der Gruppenfahrt am 25. Mai findet am 6. Juni der nächste Gruppennachmittag statt. Zum Sommerfest sind die Gruppenmitglieder dann am 17. August nach **Friedensau** in das Land-Café „Zur alten Feuerwehr“ eingeladen.

Burger Volksstimme, 9. Mai 2016, S. 9

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8798/html5/?query=friedensau>

Stichwort: Zeltplatz Friedensau

„Abrahams Zeltlager“ in Friedensau

Mehr als 500 junge Pfadfinder aus ganz Mitteledeutschland kommen auf dem Zeltplatz zusammen

Gut 500 Kinder und Jugendliche haben am Wochenende an einem Zeltlager der Pfadfinder in Friedensau teilgenommen. Veranstalter war die Vereinigung Adventistischer Pfadfinder (CPA) Berlin/Mitteledeutschlands.

Von Stephen Zechendorf

Friedensau • Das Himmelfahrtlager, bei den „Pfadis“ auch kurz auch „HiLa“ genannt, ist der Höhepunkt im Pfadfinderjahr der CPA. Seit einigen Jahren schon treffen sich Pfadfinder am Wochenende über Himmelfahrt auf dem Friedensauer Zeltplatz.

Bei dem „HiLa“ werden stets zwischen 500 und 600 Pfadfinder aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Alter von acht bis 15 Jahren erwartet, berichtet Michael Plietz, Organisator der Mega-Veranstaltung. In diesem Jahr beteiligten sich rund 25 Pfadfindergruppen an dem Treffen.

Seifenkistenrennen und Gebetszelte

Das Friedensauer Himmelfahrtlager fand dieses Mal unter dem Motto „Abrahams Zeltlager“ statt. Eingebettet in dieses Thema wurden Geländespiele und Nachtgeländespiele für Jungpfadfinder, Pfadfinder und Scouts geboten, ebenso ein gemeinsames Festessen am Lagerfeuerplatz und ein Wettkampf, bei dem Fahrzeuge der Marke Eigenbau gegeneinander antraten. Gestartet wurde in zwei Fahrzeugklassen, es wurde in Fahrzeugen mit Rädern und welchen ohne Räder gestartet.

Ohnehin wird bei den Zeltlagern der Pfadfinder in Friedensau gerne gebaut: Aus Baumstämmen, Zeltplanen und Seilen entstanden am Wochenende erstaunliche Konstruktionen auf dem Zeltplatz, mal als reiner Blickfang, Sitzgelegenheiten oder Schaukeln.

Die ersten Pfadfindergruppen waren schon am Mittwoch angereist, offizieller Start war jedoch erst der Himmelfahrtsfeiertag.

Zu den gemeinsamen Veranstaltungen an den vier Tagen gehörten neben Workshops, Wettbewerben, Spielen und sportlichen Aktionen und Lagerfeuern aber auch stille Momente, etwa im eigens aufgebauten Gebetszelt. Bei den Treffen in der letztmalig aufgebauten Arena ging es durchaus ausgelassen zu. Zu rockigen Klängen wurden christliche Lieder gesungen.



Burger Volksstimme, 11. Mai 2016, S. 6

Quelle: <http://www.e-pages.dk/generalanzeiger/1946/html5/1/?query=Friedensau>

Stichwort: Seniorenheim Friedensau

Neues Bewegungskonzept im
*Seniorenheim
Friedensau*




*idyllisch wohnen,
sich wohlfühlen*

Ein besonderes Haus

Unser Haus mit modernster Ausstattung liegt in landschaftlich reizvoller Lage. Wir bieten fachkundige Pflege in liebevoller Atmosphäre. Fordern Sie unverbindlich unseren Hausprospekt an oder rufen Sie uns an – wir sind gern für Sie da!

Tel (0 39 21) 97 0 www.sh-friedensau.de

General-Anzeiger Burg, 11. Mai 2016, S. 1

Quelle: <http://www.e-pages.dk/generalanzeiger/1946/html5/1/?query=Friedensau>

Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

Dritter Benefiz-Waldlauf

Am 29. Mai zählt in Friedensau jede Runde

Friedensau (pm/ub). Im Rahmen des Friedensauer „Sommerfests“, am 29. Mai um 14 Uhr auf dem Marktplatz (vor der Kulturscheune), lädt die Theologische Hochschule Friedensau (THH) zum dritten Benefiz- Waldlauf ein.

Jeder ist herzlich Willkommen, sich sportlich für das „Sprachcafé“ im Soziokulturellen Zentrum in Burg zu engagieren. Dabei wird eine Laufrunde von ca. 1,25 km Länge durch den Wald um Friedensau bezwungen. Für jede Runde soll ein kleiner Spendenbeitrag „erlaufen“ werden. Die gesammelten Spenden werden anschließend komplett dem „Sprachcafé“ zugutekommen!

Die Thematik der Zuwanderung und Integration von flüchtigen Familien in Deutschland ist derzeit in aller Munde. Das Erlernen der deutschen Sprache stellt dabei die wichtigste Brücke zur Integration in eine neue Kultur dar. Das Projekt möchte bis zu 50 Geflüchteten im Alter von 0 bis 50 Jahren dabei helfen, die deutsche Sprache zu erlernen. Aus diesem Grund will die THH das außerordentliche Engagement der Mitarbeiter für ein derartig wichtiges Projekt gerne unterstützen!



Gemeinsam trainierten vor einigen Tagen (von links) Burgs Bürgermeister Jörg Rehbaum, Ahmad Ishaq, Andreas Queck, Sana Gul, Najib Ullah und Dr. Alfred Kruse auf dem Naturlehrpfad in Niegripp. Foto: privat

Das „Sprachcafé“ ist ein Projekt im Soziokulturellen Zentrum in Burg, in dem seit 3 Jahren bis zu aktuell 50 Geflüchtete betreut werden. Die aktuelle Zuwanderung von Familien insbesondere aus Syrien, Afghanistan, Indien, Iran, Irak, Nigeria und Türkei hat den Bedarf an Deutschkursen stark erhöht. Das Erlernen der Sprache stellt die wichtigste Brücke zu einer Integration in eine neue Kultur dar. Dabei kann es allerdings bis zu acht Monate dauern, um an einem offiziellen Sprachkurs teilnehmen zu können. Das „Sprachcafé“ möchte diese Lücke schließen und Menschen aus vielen verschiedenen Ländern die Gelegenheit geben, erste Grundlagen der deutschen Sprache zu erlernen. Das Ziel ist es, eine Auffangstelle darzustellen, in der Menschen willkommen heißen werden und man Kontakte knüpfen kann, um somit erste Schritte zu einer erfolgreichen Integration zu unternehmen. Die Arbeit wird dabei von ca. 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern

getragen. Um diese Arbeit in Zukunft erfolgreich weiterführen zu können, werden in der täglichen Praxis Lehrunterlagen wie Bücher, Stifte, Flipchart, Beamer, Literatur und weitere Materialien benötigt. Zur Beschaffung dieser Lehrunterlagen und zur weiteren Projektförderung sollen die erlaufenen Spenden beitragen. Anmeldung zum Lauf sind auf der Internetseite <http://www.thh-friedensau.de/waldlauf2016/> möglich.

Burger Volksstimme, 12. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8855/html5/?query=Friedensau>

Stichwort: Hochschulbibliothek

Vortrag über Karl IV. in Friedensau

Friedensau (sze) • Anlässlich des 700. Geburtstages Kaiser Karls IV. spricht am 14. Mai, 17 Uhr, in der Hochschulbibliothek der Historiker Dr. Johannes Hartlapp, Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Friedensau, über das Leben und Wirken Karls IV. Karl IV. wurde am 14. Mai 1316 in Prag geboren. Er verstarb am 29. November 1378 in Prag. Seines 700. Geburtstages wird mit dieser Veranstaltung gedacht. Der Referent entführt auf eine fesselnde Reise ins Spätmittelalter. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kulturarbeit der Hochschulbibliothek wird gebeten.

Burger Volksstimme, 14. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8895/html5/?query=Friedensau>

Stichwort: Zeltplatz Friedensau

Ein eigenes Zelt für die Schopisdorfer Jugendwehr

Firmen aus dem Ort ermöglichten Kauf

Schopisdorf/Friedensau (bsc) • Über ein neues Zelt kann sich die Jugendfeuerwehr Schopisdorf freuen. Firmen aus Schopisdorf haben mit ihren Spenden dazu beigetragen, dass dieses Zelt, ein „Gerüstzelt Alabama“, angeschafft werden konnte. „Kameraden der Ortsfeuerwehr haben gesammelt und der Verein ‚Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Schopisdorf‘ hat die verwaltungstechnische Seite übernommen“, so Jugendwart Sebastian Schulz. Das Zelt bietet Platz für 16 Personen. Seine Premiere wird das Zelt beim Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Jerichower Land vom 3. bis 6. Juni auf dem Zeltplatz in Friedensau erleben. Aber aufgebaut wurde das Zelt bereits schon mal im Vorfeld, um alles zu testen.

Der Schopisdorfer Jugendfeuerwehr gehören derzeit drei Jungen und vier Mädchen an. Sebastian Schulz: „Im Oktober fahren wir auch mit den Jugendfeuerwehren der Stadt Genthin an den Frauensee (Dahme-Spree).“



Ein Probeliegen im neuen Mannschaftszelt war schon mal angebracht.
Foto: Bettina Schütze

Burg Spiegel, 15. Mai 2016, S. 12

Quelle: http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_080516/pdf/BS_080516.pdf Stichwort: Zeltplatz Friedensau

Neugebildetes Komitee begrüßt

Jerichower Land (eb/reh). Das Komitee „Kreisjugendfeuerwehrwart“ hat alle Kinder und Jugendfeuerwehrwarte aus dem Jerichower Land zur ersten Sitzung in die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) Burg eingeladen. Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) JL e.V nahm die Zusammenkunft zum Anlass, das nun neugebildete Komitee „Kreisjugendfeuerwehrwart“ den Anwesenden vorzustellen.

Denn nach erfolgloser Suche eines neuen Kreisjugendfeuerwehrwarts für das Jerichower Land, machte sich der Vorstand Gedanken über die weitere Jugendarbeit und kam zu dem Schluss ein Komitee zu bilden, um das bestehende Problem des enormen Zeitaufwands für dieses Ehrenamt auf mehrere Schultern zu verteilen. Der Vorschlag wurde von den Jugendwarten auf einer Sondersitzung zu Beginn dieses Jahres dankend und einstimmig angenommen.

Die Mitglieder des KFV JL e.V. Daniela Quenstedt und Stephan Jacobs gratulierten Bianca Plöntzke von der Jugendfeuerwehr Derben, Katja Gotte-meier von der Jugendfeuerwehr Ferchland, Anke Glanz von der Jugendfeuerwehr Schartau und Lars Timmermann von der Jugendfeuerwehr Burg zu ihrem neuen Amt und wünschten viel Erfolg bei der Arbeit für die Jugendfeuerwehren. Dem Komitee wurde auch die Unterstützung durch den Verband zugesichert. Das anstehende Kreiszeltlager in Friedensau im Juni war ein weiterer Tagesordnungspunkt auf dieser Sitzung. Es wurde ein Überblick zu Teilnehmerzahlen, Finanzierung, Unterstützungen und zur Organisation gegeben. Ein enormes Problem stellte sich mit der Absage durch das Technische Hilfswerk (THW), das die Verpflegung des Zeltlagers sicherstellen sollte. Das THW wurde für die Asylantenbetreuung in Bereitschaft

versetzt und kann somit keine anderen Aufgaben übernehmen. Aber diese Nachricht führte nicht zur Absage des Zeltlagers, sondern stellt sich als Herausforderung dar, die es nun zu meistern gilt. Tagesordnungspunkte waren auch Informationen zur 25. Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr, Fördermittel und Anträge sowie Jahresberichte 2015. Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ gab das Komitee die Mitgliederzahlen vom 31. Dezember 2015 bekannt. So sind 107 Kinder und 514 Jugendliche statistisch erfasst.“ Wer Lust und Laune hat, mehr über die Arbeit der Feuerwehr zu erfahren, kann sich im jeweiligen Wohnort melden.

Adventischer Pressedienst, 17. Mai 2016

Quelle: <http://www.stanet.ch/apd/news/4819.html> Stichwort: Gemeinsam für Flüchtlinge

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Arbeit für Flüchtlinge

Friedensau bei Magdeburg/Deutschland, 17.05.2016 / APD

Die Theologische Hochschule der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Friedensau bei Magdeburg bietet am 5. Juni das Forum „Gemeinsam für Flüchtlinge“ an. Dabei

erhalten Ehrenamtliche Handlungsanleitungen und können sich über ihre Arbeit für Flüchtlinge austauschen.

Der Dekan des Fachbereichs Christliches Sozialwesen der Hochschule, Professor Dr. Horst Friedrich Rolly, führt in die partizipative Projektgestaltung ein. Dr. Andreas Bochmann, Ehe- und Lebensberater, befasst sich mit Hintergrund und Folgen von Kriegstrauma. Dozentin Simone Emmert gibt einen kurzgefassten Einblick in das Asylverfahren in Deutschland. Peter Bulengela und Marco Knorr beleuchten interkulturelle Kompetenz in Theorie und Praxis. In Workshops tauschen sich die Teilnehmenden über Methoden der partizipativen Projektarbeit, den Umgang mit kriegstraumatisch Betroffenen, Überwindung von Vorurteilen und Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit aus.

Bürger Volksstimme, 18. Mai 2016, S. 13

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/8926/html5/> Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

Hand in Hand für den guten Zweck

Acht syrische Flüchtlinge sprinten beim Waldlauf in Friedensau gemeinsam um die Wette

Am 29. Mai findet der dritte Waldlauf in Friedensau statt, bei dem Spenden für das Sprachcafé im Soziokulturellen Zentrum gesammelt werden. Einige Teilnehmer machen sich nun fit für den Lauf im Grünen – darunter syrische Flüchtlinge, die in Burg ein neues Zuhause gefunden haben.

Von Juliane Just

Burg • Joggen, Schwimmen und Karate stehen derzeit fast täglich auf dem Trainingsplan. Acht syrische Flüchtlinge machen sich seit Tagen fit für den Waldlauf in Friedensau am 29. Mai. Dort wollen sie zugunsten des Sprachcafés des Soziokulturellen Zentrums, an dem sie teilnehmen, eine möglichst hohe Spendensumme erlaufen. Im Alter von 19 bis 50 Jahren und in zwei Generationen treten die Geflüchteten bei dem Benefiz-Lauf an.

„Ich denke, wir sind alle relativ fit“, sagt der gelernte Bademeister Ammar Chohi lachend. Eine Rundenanzahl haben sie sich nicht vorgenommen – viele sollen es möglichst werden. Vor sieben Monaten kamen die Männer und Frauen aus Syrien in Deutschland an. Laufen sind sie gewohnt.

„Ich bin mit meinem Vater auf der Flucht über 70 Kilometer gelaufen“, erzählt Omram Agha. Nun wollen die Syrier, die derzeit auf der Warteliste für einen Deutschkurs stehen und noch eine Dolmetscherin für das tägliche Leben mit Behördengängen brauchen, gemeinsam für den guten Zweck laufen.

Bereits zum dritten Mal gehört der Benefiz-Waldlauf zum Sommerfest der Hochschule Friedensau dazu. Studenten stemmen die aufwendige Organisation der Veranstaltung. Noch werden Läufer und Sponsoren für den Lauf gesucht, die mit sportlichem Ehrgeiz oder dem nötigen Kleingeld die Spendensumme noch oben treiben wollen. Anmeldungen sind bis zum Lauf möglich. Die eingenommenen Spenden kommen dem Burger Sprachcafé zugute, das drei Mal wöchentlich stattfindet und mit 50 Teilnehmern pro Woche aus allen Nähten platzt. „Mit dem Geld können wir weitere Integrationsprojekte entwickeln“, sagt Leiterin Silke Kirchhof. Außerdem können Spenden für alltägliche Dinge wie Bücher, Hefte oder Lernspiele genutzt werden.



Mohammad Bahiwar, Khaled Agha und sein Sohn Omram, Ammar Chohi (v.l.) sowie Dolmetscherin Ivonne Lilpopp starten mit vier weiteren Flüchtlingen beim Waldlauf in Friedensau. Foto: Juliane Just

Um 14 Uhr fällt am 29. Mai der Startschuss für den Waldlauf. Eine 1,1 Kilometer lange Strecke führt dann durch die Ortschaft Friedensau und, wie der Name schon sagt, durch den Wald. Wem schon allein der Gedanke daran die Schweißstopfen auf die Stirn treten lässt, für den gibt es eine verkürzte Strecke von 600 Metern. Etwa eineinhalb bis zwei Stunden ist dann Durchhalten gefragt, um möglichst viele Runden zu schaffen. Sponsoren können Einrichtungen, aber auch Privatpersonen sein, die den Rundenbetrag selbst festlegen können.

„Wir freuen uns auf die sportliche Herausforderung und den Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern“, erzählt Ammar Chohi. Mit Elan und Kampfgeist geht das achtköpfige Team an den Start des Waldlaufes. Anschließend wollen sie das Sommerfest der Hochschule Friedensau besuchen, dessen Einnahmen ebenfalls dem Sprachcafé zugutekommen. „Wir sind begeistert von dem ehrenamtlichen Engagement“, sagt er lächelnd.

Adventischer Pressedienst, 18. Mai 2016

Quelle: <http://www.ptext.net/nachrichten/hochschulgottesdienst-hope-channel-1096392>

Stichwort: Hochschulgottesdienst auf dem Hope Channel

Hochschulgottesdienst auf dem Hope Channel

Am 21. Mai sendet der Hope Channel erstmals einen Gottesdienst aus der Kirchengemeinde der Theologischen Hochschule in Friedensau, bei Magdeburg. Der Gottesdienst stellt den Auftakt regelmäßiger Gottesdienst-Sendungen dar, die die Hochschule für den Hope Channel produziert. Die Sendungen werden im Rahmen der beliebten Predigt-Serie „Atem der Hoffnung“ ausgestrahlt. Damit wird die gute Zusammenarbeit zwischen dem Hope Channel und der Hochschule weiter ausgebaut.

Der Gottesdienst wird von Studenten und Dozenten der Hochschule gestaltet. Die Predigt mit dem Titel „Der verlässliche Gott“ hält Dr. Daniela Gelbrich, Dozentin für Altes Testament an der Theologischen Hochschule in Friedensau. Den Hope Channel-Zuschauern ist sie bekannt als Talkgast bei „die BIBEL. das LEBEN.“ sowie als Referentin in der Hope Kolleg-Serie „Hebräisches Denken“.

Erstausstrahlung: „Atem der Hoffnung“-Gottesdienst aus Friedensau, 21. Mai, 10:30 Uhr

Die Theologische Hochschule in Friedensau wurde 1899 gegründet und ist heute eine staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft der Freikirche der Siebententags-Adventisten. Weitere Informationen unter: www.thh-friedensau.de.

Der Fernsehsender Hope Channel Deutsch ist einer von mehr als 40 Sendern der internationalen Senderfamilie Hope Channel. Er gehört zum Medienzentrum STIMME DER HOFFNUNG e.V. mit Sitz in Alsbach-Hähnlein. Weitere Informationen unter www.hope-channel.de/tv/

General-Anzeiger Burg, 18. Mai 2016, S. 1

Quelle: <http://www.e-pages.dk/generalanzeiger/1973/html5/1/?query=Friedensau> Stichwort:

Waldlauf für den guten Zweck

Friedensauer Waldlauf



Bereits zum dritten Mal für den guten Zweck

Friedensau (pm/ub). Für Sonntag, 29. Mai, laden die Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau zum dritten Mal zum „Waldlauf für den guten Zweck“ ein. Start: 14 Uhr auf dem Marktplatz im alten Ortskern von Friedensau. Jeder ist herzlich willkommen, sich durch seine Teilnahme an diesem Benefiz- Lauf für einen karitativen Zweck zu engagieren. Dabei wird eine Laufrunde durch Friedensau etwa einen Kilometer lang sein. Mit jeder Runde soll ein kleiner Spendenbeitrag „erlaufen“ werden. Die gesammelten Spenden fließen anschließend dem „Sprachcafé“ in Burg zu. Diese Einrichtung hilft Flüchtlingen und Asylsuchenden beim Erlernen der deutschen Sprache. Das Geld soll für den Unterricht von bis zu 50 Flüchtlingen im Kindes- und Erwachsenenalter verwendet werden. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Benefiz-Laufs sind Studierende und Freunde der Theologischen Hochschule Friedensau (Anmeldungen unter: <http://www.thh-friedensau.de/waldlauf2016/>, telefonische Rückfragen unter: 03921/916304).

Der Erlös aus dem „Waldlauf für den guten Zweck“ im Jahr 2015 ging an die Kita „Regenbogen“ in Burg. Der Spendenscheck, der am 1. Juli 2015 von den ThHF-Studierenden im Beisein von Landrat Steffen Burchardt der Kita-Leiterin Sybille Frank übergeben werden konnte, wies einen Betrag von 7.070,70 Euro aus.

Die Theologische Hochschule Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der Freikirche der Siebenten- Tags-Adventisten. Hier können neun B.A.- und M.A.-Studiengänge – zum Teil berufsbegleitend – in den Fachbereichen Christliches Sozialwesen und Theologie belegt werden. Mehr als 30 Nationen sind unter den Studierenden vertreten. Interessenten können sich zu Schnuppertagen anmelden und das Leben im Hörsaal und auf dem Campus kennenlernen.

Adventistischer Pressedienst, 19. Mai 2016

Quelle: <http://www.stanet.ch/apd/news/4822.html>

Stichwort: Hochschulgottesdienst bei „Hope Channel“ Fernsehen

Hochschulgottesdienst bei „Hope Channel“ Fernsehen

Am 21. Mai sendet der adventistische Fernsehsender „Hope Channel“ erstmals einen Gottesdienst aus der Kirchengemeinde der Theologischen Hochschule der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Friedensau bei Magdeburg/Deutschland. Der Gottesdienst stellt den Auftakt regelmäßiger Gottesdienst-Sendungen dar, welche die Hochschule für den „Hope Channel“ produziert. Die Sendungen werden im Rahmen der Predigt-Serie „Atem der Hoffnung“ ausgestrahlt.

Der Gottesdienst wird von Studenten und Dozenten der Hochschule gestaltet. Die Predigt mit dem Thema „Der verlässliche Gott“ hält Dr. Daniela Gelbrich, Dozentin für Altes Testament an der Hochschule. Den „Hope Channel“-Zuschauern ist sie bekannt als Talkgast bei „die Bibel. das Leben“ sowie als Referentin in der Hope Kolleg-Serie „Hebräisches Denken“.



Die Predigt am Fernseh-Hochschulgottesdienst hält Daniela Gelbrich

Die Theologische Hochschule Friedensau wurde 1899 gegründet und ist seit 1990 staatlich anerkannt. In den Fachbereichen Christliches Sozialwesen und Theologie können neun Bachelor- und Master-Studiengänge, zum Teil berufsbegleitend, belegt werden. An der Hochschule sind rund 200 Studierende aus über 30 Ländern eingeschrieben.

Burg-Spiegel, 22. Mai 2016, S.

Quelle: http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_220516/pdf/BS_220516.pdf Stichwort: Waldlauf für guten Zweck

Waldlauf der Theologischen Hochschule

Friedensau (eb/reh). Für Sonntag, 29. Mai 2016, laden die Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau zum dritten Mal zum „Waldlauf für den guten Zweck“ ein.

Start ist um 14 Uhr auf dem Marktplatz im alten Ortskern von Friedensau. Jeder ist herzlich willkommen, sich durch eine Teilnahme an diesem Benefiz-Lauf für einen karitativen Zweck zu engagieren. Dabei wird eine Laufrunde durch Friedensau etwa einen Kilometer lang sein.

Mit jeder Runde soll ein kleiner Spendenbeitrag „erlaufen“ werden. Die gesammelten Spenden fließen anschließend dem „Sprachcafé“ in Burg zu. Diese Einrichtung hilft

Flüchtlingen und Asylsuchenden beim Erlernen der deutschen Sprache. Das Geld soll für den Unterricht von bis zu 50 Flüchtlingen im Kindes und Erwachsenenalter verwendet werden. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Benefiz-Laufes sind Studierende und Freunde der Theologischen Hochschule Friedensau. Anmeldungen erfolgen unter: www.thh-friedensau.de/waldlauf2016.

Telefonische Rückfragen sind über 039 21/91 63 04 möglich. Der Erlös aus dem „Waldlauf für den guten Zweck“ im vergangenen Jahr ging zu Gunsten der Kita „Regenbogen“ in Burg. Der Spendenscheck, der am 1. Juli 2015 von den Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau im Beisein von Landrat Steffen Burchardt der Kita-Leiterin Sybille Frank übergeben werden konnte, wies einen Betrag in Höhe von 7.070,70 Euro aus.

Burger Volksstimme, 24. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9020/html5/>

Stichwort: Forum „Gemeinsam für Flüchtlinge“

Forum in Friedensau – Hilfe für Flüchtlinge

Friedensau (sze) • Für Sonntag, 5. Juni, lädt die Theologische Hochschule Friedensau zum Forum

„Gemeinsam für Flüchtlinge“ ein. Angesprochen sind Interessierte, Sozialarbeiter, Flüchtlingshelfer aus staatlichen Einrichtungen, Lehrer, Helfer im Ehrenamt und im weitesten Sinn in der Flüchtlingsarbeit Tätige.

Das Forum beginnt 10 Uhr. Zunächst sprechen Dozenten und Absolventen der Hochschule in 30- minütigen Referaten zu folgenden Themen: Partizipative Projektgestaltung (Prof. Rolly), Kriegstraumata – Hintergrund und Folgen (Dr. Andreas Bochmann), Asylrecht – Eine kurze Einführung in das Verfahren in Deutschland (Simone Emmert), Interkulturelle Kompetenz – Theorie und Praxis (Peter Bulengela und Marco Knorr). Nach einer Mittagspause finden die jeweils 90- minütigen Workshops statt. Die Vorträge und Workshops finden im Wilhelm-Michael-Haus statt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldung über Martina Lucke, E-Mail: kanzlei@thh-friedensau.de oder Telefon: +49-3921-916-107 erforderlich.

Burger Volksstimme, 24. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9020/html5/> Stichwort: Tobias Koch

Möckern Song Contest: Friedensau würde auch mitsingen

Bei weiteren Anmeldung könnte aus einem nicht ganz ernst gemeinten Wochenrückblick eine ortsübergreifende Fete werden

Von Stephen Zechendorf Möckern/Friedensau • Aus Satire wird möglicherweise Ernst: Die Idee im

„Aufgespießt“ vom zurückliegenden Sonnabend, einen stadtinternen Liederwettbewerb auf die Beine zu stellen, bekommt weitere Anhänger. Gestern meldete sich der Kanzler der

Theologischen Hochschule Friedensau, Tobias Koch. Man sei gerne mit einem Beitrag dabei, wenn es zu einem „Möckern Song Contest“ kommen sollte. Mit welchem Beitrag zu rechnen sei, ließ Koch offen. Die Möglichkeiten der international aufgestellten Ortschaft sind vielfältig. Damit gibt es aus drei Ortschaften positive Rückmeldungen zu der Idee eines „Möckern Song Contests“. Als Vorbild dieser – zunächst satirisch verpackten – Idee galt der „Eurovision Song Contest“, bei dem der deutsche Beitrag den letzten Platz belegt hatte. Hauptziel einer Möckern-Variante dieses Wettstreites sollte aber letztlich nicht die Platzierung der einzelnen Lieder sein. Es geht vor allem um gemeinsamen Spaß beim musikalischen Vorstellen der Ortschaften von Möckern. Gewünscht werden Lieder mit Bezug zum Ort, live gesungen und idealerweise von Ortsbürgern vorgetragen. Meldungen nimmt der „Aufspießer“ weiterhin entgegen (siehe Impressum oben links).

Burger Volksstimme, 25. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9038/html5/>

Stichwort: Tobias Koch

Liedbeitrag aus Hobeck angemeldet

Möckern Song Contest

Möckern/Hobeck (sze) • Sollten sich ausreichend Ortschaften finden, die sich zum „1. Möckern Song Contest“ anmelden, dann ist auch die Ortschaft Hobeck bei diesem Liederwettbewerb mit von der Partie.

Am Montagabend warf die Hobecker Ortsbürgermeisterin Lydia Götze für ihren Ort den Hut in den Ring. Mit ihrem ausgesprochen kreativen Heimat- und Kulturverein hat die Ortschaft schon öfter von sich reden gemacht und auch zum Kulturprogramm der Möckeraner Broilerfeste beigetragen. Im Sinne des „Wir-Gedankens“ nahmen bislang als einzige Ortschaft Hobecker Jungs im Jahr 2015 am Bootsrennengaudi beim Hohenzlatzer Dorffest teil.

Auch weiterhin sind alle Ortschaften der Einheitsgemeinde Möckern aufgerufen, sich mit einem live gesungenen Lied mit Bezug zum Ort anzumelden. Sollten sich mehr als sechs Ortschaften melden, soll versucht werden, einen unterhaltsamen Liederwettbewerb im Stile des „Eurovision Song Contest“ auf die Beine zu stellen. Die Idee dazu geht aus dem satirischen Wochenrückblick „Aufgespießt“ vom vergangenen Sonnabend hervor und fand spontan Zustimmung von Bewerbern aus Büden, Möckern, Friedensau und nun auch Hobeck.

Presseinformation Nr.12-2016

Einladung zum 3. „Waldlauf für den guten Zweck“ in Friedensau im Jerichower Land

Pressekontakt:

Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. Irene Mihlan (GF)

Domplatz 1b, 39104 Magdeburg / Tel. 0391-738790 Fax: 0391-738799 /E-Mail: info@elbe-boerde-heide.de/www.elbe-boerde-heide.de

Am Sonntag, dem 29. Mai 2016, laden die Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau zum dritten Mal zum „Waldlauf für den guten Zweck“ ein. Start ist um 14.00

Uhr auf dem Marktplatz im alten Ortskern von Friedensau. Jeder ist herzlich willkommen und eingeladen, sich durch seine Teilnahme an diesem Benefiz-Lauf für einen karitativen Zweck zu engagieren. Dabei wird eine Laufrunde durch Friedensau etwa einen Kilometer lang sein. Mit jeder Runde soll ein kleiner Spendenbeitrag „erlaufen“ werden. Die gesammelten Spenden fließen anschließend dem „Sprachcafé“ in Burg zu. Diese Einrichtung hilft Flüchtlingen und Asylsuchenden beim Erlernen der deutschen Sprache. Das Geld soll für den Unterricht von bis zu 50 Flüchtlingen im Kindes- und Erwachsenenalter verwendet werden. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Benefiz-Laufs sind Studierende und Freunde der Theologischen Hochschule Friedensau

Anmeldungen sind erbeten unter: <http://www.thh-friedensau.de/waldlauf2016/>, Telefonische Rückfragen unter: 03921/ 916 304. Der Erlös aus dem „Waldlauf für den guten Zweck“ im Jahr 2015 ging an die Kita „Regenbogen“ in Burg und wies einen Betrag von immerhin 7.070,70 Euro aus.

Hintergrundinformation: Die Theologische Hochschule Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Hier können neun B.A.- und M.A.-Studiengänge – zum Teil berufsbegleitend – in den Fachbereichen Christliches Sozialwesen und Theologie belegt werden. Mehr als 30 Nationen sind unter den Studierenden vertreten. Interessenten können sich zu Schnuppertagen anmelden und das Leben im Hörsaal und auf dem Campus kennenlernen.

General-Anzeiger Burg, 25. Mai 2016, S. 1

Quelle: <http://www.e-pages.dk/generalanzeiger/1999/html5/1/?query=Friedensau> Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck und Sommerfest

Waldlauf und Sommerfest Spendenlauf für das Sprachcafé des SKZ

Burg/Friedensau (ael). Es ist wieder so weit. Am kommenden Sonntag dem 29. Mai um 14 Uhr treffen sich engagierte Läufer zum dritten Friedensauer Benefiz- Waldlauf vor der Kulturscheune der Hochschule.



Das Soziokulturelle Zentrum des Jugendwerkes der Rolandmühle hatte eingeladen, um über den Stand der Vorbereitungen des Waldlaufes für den Guten Zweck zu informieren. Mit dabei unter anderen die Organisatoren der Theologischen Hochschule Friedensau, Landrat Steffen Burchhardt sowie einige Teilnehmer aus dem Sprachcafé. Foto: ael

Die Einnahmen des diesjährigen Spendenlaufs werden für das Sprachcafé des Soziokulturellen Zentrums (SKZ) des Jugendwerks der Rolandmühle in Burg verwendet. Geschäftsführerin der Rolandmühle Sabine Schick freut sich über das Engagement der Studierenden und Freunde der Theologischen Hochschule Friedensau die den Benefiz-Waldlauf organisieren.

Das Organisationsteam besteht aus Samuel Kubesch, Claudia Knorr, Nils Podziemski, Kenet Schoppe und dem Schüler des Rolandgymnasiums Burg, Jonathan Höschele. Gelaufen wird eine Strecke von 1,1 Kilometern pro Runde und auch eine kürzere Runde von 600 Metern können sich die Läufer aussuchen. Jede Runde wird mit einem Beitrag für den Guten Zweck unterstützt. Das Team sucht auch noch Sponsoren die sich mit einem selbstgewählten Rundenbeitrag beteiligen wollen. „Das Sprachcafé ist ein Projekt im Soziokulturellen Zentrum Burg in dem seit drei Jahren etwa 50 geflüchtete Menschen betreut und unterstützt werden“, berichtet SKZ-Leiterin Silke Kirchhof. Das Erlernen der Sprache ist die wichtigste Brücke zur Integration in eine neue Kultur und oftmals kann es bis zu acht Monaten dauern, um an einem offiziellen Sprachkurs teilnehmen zu können. „Wir wollen diese Lücke schließen und Menschen aus vielen verschiedenen Ländern die Gelegenheit geben erste Grundlagen der deutschen Sprache zu erlernen“, so Kirchhof.

Auch Landrat Steffen Burchardt (SPD) wird, wie im letzten Jahr, an dem Waldlauf teilnehmen. „Die Idee des Benefiz-Waldlaufs ist auf Initiative der Studierenden der Hochschule entstanden und das ist unterstützenswert und nötigt mir aller größten Respekt ab“, so der Landrat. Mit dabei sind auch Heimatvertriebene aus Syrien, Afghanistan, Indien, Iran, Irak Nigeria und der Türkei. Unter anderen laufen für den guten Zweck Mohammad Bahlwar, Ammar Chohi und Khaled Agha mit seinem Sohn Omram. Engagiert zeigte sich auch Ivonne Lilpopp die bei der Vorstellung des diesjährigen Waldlaufes als ehrenamtliche Dolmetscherin zur Verfügung stand.

Freuen können sich die Läufer und Besucher auf das anschließende Sommerfest der Hochschule Friedensau, in dem es neben köstlichen Speisen aus aller Welt auch viel zu sehen und zu bestaunen gibt. Wer sich noch zum Benefiz-Waldlauf anmelden möchte, kann dies unter der Internetadresse: www.thhfriedensau.de/waldlauf2016, tun. Aber auch eine spontane Beteiligung kurz vor Beginn sollte noch möglich sein, wie zu erfahren war.

Burger Volksstimme, 26. Mai 2016, S. 14

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9055/html5/>

Stichwort: Brückensanierung bei Friedensau

Fördermittel sinken um 300 000 Euro

Bauarbeiten an der Bundesstraße bleiben im Fokus / Bauausschuss bestätigt Vorschläge

1,5 Millionen Euro Fördermittel bekommt der Kreis zur Sanierung des Straßennetzes jeweils für die Jahre 2015 und 2016 aus dem Mehrjahresprogramm des Landes. Für 2017 bis 2019 sinkt die Summe auf 1,2 Millionen Euro. Darum bleiben vor allem die großen Bauarbeiten an der Bundesstraße 1 in Burg und Genthin im Fokus.

Von Tobias Dachenhausen

Burg/Genthin • 640 000 Euro für die Genthiner Geschwister- Scholl-Straße, 200 000 Euro für die Burger Wasserstraße, dazu kommen für das Jahr 2016 Fördergelder für Bauarbeiten an den Bahnübergängen in Gommern und Dannigkow – der Landkreis hat für das Mehrjahresprogramm 2015 bis 2019 des Landes Sachsen-Anhalt Vorschläge gemacht, um das Straßennetz des Landkreis zukünftig zu verbessern.

Dabei stehen für die Jahre 2015 und 2016 jeweils 1,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Im vergangenen Jahr konnte so unter anderem die Werderstraße in Genthin mit 260 000 Euro gefördert werden. „Vor allem die Bauarbeiten entlang der B1 stehen da natürlich im Fokus“, sagte Kreisvorstand Bernd Girke im Bauausschuss.

2017 sollen eben jene Baumaßnahmen auslaufen. Für 2017 bis 2019 stehen dem Jerichower Land dann allerdings nur noch 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Allein die B1-Baustellen nehmen 2017 schon über die Hälfte davon in Anspruch. „Wir dürfen neue Arbeiten erst anfangen, wenn alte abgeschlossen sind“, erklärte Girke. Wenn die Maßnahmen nicht teurer werden oder länger dauern, könne über andere Straßen nachgedacht werden. Für den zweiten Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Rosian rechnet die Verwaltung mit einem Baustart 2017 oder 2018, für die Ortsdurchfahrt Bergzow soll die Planung 2017 beginnen, 2018/19 wird wohl erst gebaut. Ganz von der Liste verschwunden, ist die Stietzelstraße in Schartau. Die Gesamtbaukosten waren hier mit einer Million Euro angegeben. „Es ist eine Kreisstraße, die innerörtlich verläuft. Die überörtliche Bedeutung konnten wir hier nicht nachweisen. Darum ist sie nicht förderfähig. Und das Geld wäre so nicht verfügbar“, machte Girke deutlich.

Parallel dazu hat der Landkreis eine Liste erarbeitet, die den rein technischen Zustand der Kreisstraßen, aufgeteilt in Ortsdurchfahrten, freie Strecken und Brücken/Durchlässe, aufzeigt. „Für diese Maßnahmen existiert allerdings keine Finanzierungsquelle“, sagt Girke. Nur was bereits begonnen wurde, kann fortgeführt werden, wie zum Beispiel die Brücke über dem Parchener Bach in Genthin. Dafür gab es 2015 eine halbe Million Euro Fördermittel aus dem Mehrjahresprogramm des Landes. Dringend notwendig wäre auch die Sanierung der Brücke über die Ihle bei Friedensau.

„Aufgrund der bereits vorhandenen Umleitungen haben wir davon erstmal Abstand genommen.“ Die Brücke soll nach Aussagen der Verwaltung im laufenden Jahr noch geplant, und 2017 letztendlich gebaut werden. Andere Brücken (siehe Infokasten) hätten einen ähnlichen Sanierungsbedarf, müssten aber komplett aus Eigenmitteln finanziert werden, und das gibt die derzeitige Haushaltssituation nicht her.

Prüfung der Kreisstraßen

Grundlage der in die Liste aufgenommenen freien Strecke ist eine rein technische Bewertung, die eine Befahrung durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung ergeben hat. Dazu zählen beispielsweise die Strecken Dalchau-Ladeburg, Parey-Bergzow oder auch von der B1 nach Detershagen. Frank Krehan (FDP/WG/FW) kritisierte, dass als erstes die Strecke von Dalchau nach Ladeburg aufgeführt ist. Kosten: 1,2 Millionen Euro. „Die Strecke ist

schlecht, aber da fährt auch kaum einer lang. Da ist die in Prödel viel wichtiger“, machte er deutlich. Girke: „Eine verkehrstechnische Bewertung der Strecken hat noch nicht stattgefunden. Die Reihenfolge der Liste ist nicht entscheidend.“ Im nächsten Jahr wird es seitens der Verwaltung nochmals eine Prüfung der Kreisstraßen geben, die zur Folge

haben könnte, dass einige, die diesen Anschluss nicht brauchen, herabgestuft werden. Der Bauausschuss stimmte den Vorschlägen der Kreisverwaltung zu. Ausschussvorsitzender Egon Buchmann (CDU) sprach wohl allen aus der Seele, als er sagte: „Mit der Höhe der Fördermittel lässt sich im Straßenbau wohl nicht so viel machen.“

Burger Volksstimme, 26. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9055/html5/> Stichwort: Adventssingen Zeltplatz

Kultursponsoring startet mit Streichkonzert

Anträge für Veranstaltungen in Höhe von über 15 000 Euro aus den Orten, aber nur 10.000 Euro im „Wir“-Fördertopf

Der Kulturausschuss von Möckern hat in seiner Sitzung über die Vergabe der so genannten „Wir“-Fördergelder entschieden. Weil den zur Verfügung stehenden 10 000 Euro Anträge im Wert von über 15 000 Euro gegenüberstanden, musste zunächst der Rotstift angesetzt werden.

Von Stephen Zechendorf

Möckern • Den Ausschussmitgliedern lagen 18 Anträge vor, darunter zwei Tischvorlagen, die erst nachfristig eingereicht worden waren (Abgabefrist war der 25. April). Bei einigen Veranstaltungen hatten der Stadtbürgermeister und die Verwaltung vorab ihre Zustimmung erteilt, weil die Veranstaltung bereits stattfand, etwa die „Messias“-Aufführung in der Stadtkirche Möckern am Sonntag.

Mit der Vergabe der Gelder taten sich die Ausschussmitglieder schwer und erbaten sich sogar eine zehnmütige Unterbrechung, um zu einem Ergebnis zu kommen. Üblich sind solche Unterbrechungen für gewöhnlich nur, wenn eine der Fraktionen sich kurz geheim beraten möchte. Dass alle Ausschussleute hinter verschlossener Tür konferieren ist nicht üblich. Nach 15 Minuten kehrten sie zurück, um eine zusammengestauchte Liste zu verkünden. Bei manchen Veranstaltungen war deutlich der Rotstift angesetzt worden, andere Anträge wurden in voller Höhe bewilligt.

Regelwerk mit Fragezeichen

Eigentlich hatte sich der Kulturausschuss im Jahr 2014 klare Regeln gegeben, nach denen eine Ausschüttung von „Wir“-Mitteln überhaupt möglich ist (siehe Info-Kasten). Demnach gilt, dass die zu fördernden Veranstaltungen das „WIR-Gefühl“ entwickeln und stärken sollen, um das „Zusammenwachsen“ der Stadt Möckern zu fördern. Voraussetzung für eine Unterstützung sollte auch sein, dass die Veranstaltungen neue Ideen und Möglichkeiten hervor bringen.

Im Kriterienkatalog des Kulturausschusses heißt es dazu: „Prinzipiell können nur zusätzliche Maßnahmen bezuschusst werden.“ Demnach würden Dorffeste, die schon vor der Existenz des „Wir-Fördertopfes“ auf die Beine gestellt werden konnten, nicht bezuschusst werden können. Auch die Bedingung, dass eigene Einnahmequellen gefunden werden müssten (etwa Eintrittsgelder), schrieb der Kulturausschuss ins Regelwerk. Doch schon bei

der Fördergeldervergabe im vergangenen Jahr hatte es Ausnahmen gegeben, die kontrovers diskutiert, aber letztlich bewilligt wurden.

Angesichts vieler offener Fragen zur Vergabe regten Stadtbürgermeister Frank von Holly als Ausschussvorsitzender und Kulturmitarbeiterin Mareen Hensel an, sich erneut mit den Vergabekriterien zu befassen. Es sei auffällig, dass das Kriterium „Neue Veranstaltung“ selten erfüllt werde, allerdings sage dies nichts über die Qualität einer Veranstaltung aus. Auch gebe es zunehmend Anträge für reguläre Ortsfeste, obwohl diese nicht Bestandteil des Förderkonzeptes seien.

Kritisch angemerkt wurde seitens der Verwaltung auch, wenn Ortschaften zwar „WIR“-Mittel beantragten, aber nichts aus den eigenen Ortschaftsratsmitteln beisteuerten. Dabei waren diese doch erst vor wenigen Wochen per Beschluss deutlich angehoben worden. Statt eines Sockelbetrages von 600 Euro pro Ortschaft gibt es nun 700 Euro pro Ortschaft im Jahr, dazu kommt ein verdoppelter Einwohnerbeitrag von nun einem Euro.

500 Euro für Volleyball-Turnier

Zur Auszahlung kommen nur Beträge, die wirklich in Anspruch genommen werden müssen und abgerechnet werden können. Im Vorjahr hatten Antragsteller gut geplant und mussten nicht die komplette Summe in Anspruch nehmen, erinnerte Mareen Hensel.

Für 2016 bereits bewilligt hatte die Stadtverwaltung die drei folgenden Veranstaltungen:

Chorprojekt „Messias“: Bereits vorab bewilligt, weil schon vor der Kulturausschusssitzung: 600 Euro.



Das Adventsingen in der Friedensauer Arena wurde im Jahr 2015 mit Mitteln aus dem „WIR“-Fördertopf gefördert. Von den bewilligten 100 Euro wurden nur 82,93 Euro in Anspruch genommen. Das Adventsingen in der Friedensauer Arena wurde im Jahr 2015 mit Mitteln aus dem „WIR“-Fördertopf gefördert. Von den bewilligten 100 Euro wurden nur 82,93 Euro in Anspruch genommen.

30. Stadtmeisterschaft Volleyball: beantragt: 500 Euro, gewährt: 235 Euro

1. Möckeraner Chorball: beantragt: 250 Euro, gewährt: 250 Euro. Im Kulturausschuss gab es durch die Ausschussmitglieder schließlich Einzelfallentscheidungen. „Wenn wir bei allen Anträgen 40 Prozent streichen, kommen wir zwar auf die möglichen 10 000 Euro, aber für manche Veranstaltungen bedeute dies, dass sie nicht stattfinden können“, erklärte Tobias Rudolph. Und so strichen die Ausschussmitglieder an einzelnen Anträgen, bis unterm Strich letztlich letztlich 9.222 Euro standen. Diese verteilen sich wie folgt:

Heimatverein Stresow: Kindertag für umliegende Orte (4. Juni): beantragt: 200 Euro, gewährt: 100 Euro.

Kita-Förderverein Möckern: Exkursion aller 84 Vorschulkinder (14. Juni). Anmerkung der Stadt: Neue Veranstaltung mit „tollem Konzept“.

Beantragt: 1072 Euro, gewährt: 1072 Euro.

Sommerfest Hohenziatz: (17.–19. Juni). Anmerkung der Stadt: jährliche Ortsveranstaltung. Beantragt: 1610 Euro, gewährt: 800 Euro.

Förderverein Drewitz: Kinder- Piratenfest (18. Juni).

Anmerkung der Stadt: Neue Veranstaltung, Zuschuss seit 2014 mit „tollem Konzept“, jährlich neues Motto.

Beantragt: 800 Euro, gewährt: 800 Euro. **Feuerwehrförderverein Stegelitz:** Sommermarsch (19. Juni). Anmerkung der Stadt:

Darf nicht nur für Feuerwehr sein. Beantragt: 188 Euro, gewährt: 100 Euro. **Parkfest Möckern:** (24.–26. Juni).

Anmerkung der Stadt: Kritik an Überschneidung mit 1070-Jahr-Feier Grabow.

Beantragt: 2000 Euro, gewährt: 1500 Euro, wenn Eintritt bei den Abendveranstaltungen.

Kulturveste Loburger Land e.V.: „Bildschön in Dalchau“ Ausstellung und Konzert (im Juni). Beantragt: 700 Euro, gewährt: 350 Euro.

Förderverein Drewitz: Familienkonzert Open Air (5. August). Anmerkung der Stadt:

Neue Veranstaltung mit Finanz. Risiko wegen Gage für Band.

Beantragt: 1300 Euro, gewährt: 1000 Euro (Erlös aus Eintritt wird verrechnet).

Loburger Sportverein: „Sommertage“ (5.-7. August).

Anmerkung der Stadt: Wurde 2015 kontrovers diskutiert. Bedingung: Eintritt und Einladung aller Sportvereine der Stadt.

Beantragt: 1500 Euro, gewährt: 800 Euro

FW-Förderverein Tryppehna: Löschangriff „Lindenpokal“ (6. August). Anmerkung der Stadt: Überregionale Bedeutung dank TGL-Cup.

Beantragt: 350 Euro, gewährt: 350 Euro. **Kita-Förderverein Möckern:** Familientag in Zeppernick. (11. September).

Anmerkung der Stadt: Trad. Veranstaltung mit wechselndem Austragungsort und „tollem Konzept“. Beantragt: 300 Euro, gewährt: 300 Euro.

Heimatverein Hohenziatz: „Kartoff elfest“ (22. Oktober). Anmerkung der Stadt: jährliche Ortsveranstaltung.

Beantragt: 1190 Euro, gewährt: 600 Euro.

81. Schau des Kreisverbandes Rassegeflügelzüchter: (19. -20. November).

Anmerkung der Stadt: Veranstaltung seit vielen Jahren, Mietrabatt für die Stadthalle Möckern. Beantragt: 250 Euro, gewährt: 20 Euro.

Loburger Orgelsommer: Acht Konzerte (im April bis Oktober). Anmerkung der Stadt: Einnahmen aus Kollekte werden angerechnet. Beantragt: 200 Euro, gewährt: 200 Euro.

„Kunst im Leerstand“: Künstler stellen in leeren Läden aus (täglich). Beantragt: 250 Euro, gewährt: 250 Euro.

Burger Volksstimme, 27. Mai 2016, S. 14

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9084/html5/?query=Friedensau>

Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

Friedensauer Benefiz-Waldlauf mit internationalem Starterfeld

Start Sonntag um 14 Uhr / Von den Spenden profitiert die Integrationsarbeit des SKZ in Burg

Von Falk Heidel

Friedensau/Burg • Laufen macht glücklich! Das wissen Menschen, die regelmäßig Jogging-schuhe an den Füßen haben. Manchmal macht Laufen auch andere Menschen glücklich. Ein Beispiel dafür ist ein Waldlauf für den guten Zweck am Sonntag um 14 Uhr an der Theologischen Hochschule in Friedensau bei Möckern. „Wir rechnen mit 200 Teilnehmern“, erklärt Samuel Kubisch an der Spitze eines kleinen Orga-Teams. Jeder ist willkommen, sich sportlich für das Sprachcafé am Soziokulturellen Zentrum in Burg zu engagieren. Bei diesem Lauf bezwingen die Teilnehmer eine 1000 Meter lange Runde durch den Wald um Friedensau so oft wie möglich. Für jede Runde soll ein selbst festgelegter Spendenbeitrag erlaufen werden, der von Sponsoren an den guten Zweck überwiesen wird. „Alle Spenden werden komplett dem Sprachcafé zugutekommen“, sagt Samuel Kubesch.



Samuel Kubesch

Die Studenten organisieren diesen Lauf zum dritten Mal. Bei der Premiere 2014 schafften 62 Starter mehr als 300 Runden, die noch 1,5 Kilometer lang waren. Ein Studententeam um Bastian Bak stellte diese Veranstaltung erstmals auf die Beine. Im Jahr darauf hat Bak den Staffelnstab Nils Podziemski weitergegeben. Und er jetzt an Kubisch. Allerdings gehört Podziemski zum Orga-Team.

Aktuell liegt Spannung in der Friedensauer Luft. Wie viele Teilnehmer werden am Start sein? Wie viele Spendeneuro werden zusammenkommen? Kubisch sagt: „Für Kinder oder Menschen mit Handicap bieten wir zusätzlich eine kurze, etwa 600 Meter lange Lauf-runde an.“ Der 23-jährige Theologie-Student freut sich aber auch auf das zeitgleiche Sommerfest der Hochschule: „Dort gibt es für die ganze Familie etwas zu erleben, von Hüpfburg über Torwand, Cocktails und Würstchen. Auch diese Einnahmen werden dem Sprachcafé zufließen.“

Hintergrund zum Sprachcafé des SKZ: Das Erlernen der deutschen Sprache ist die wichtigste Brücke zur Integration in eine neue Kultur. Das Projekt möchte bis zu 50 Geflüchteten helfen, die deutsche Sprache zu erlernen. Kubisch: „Deshalb wollen wir das außerordentliche Engagement der Mitarbeiter für ein derartig wichtiges Projekt gerne unterstützen.“ SKZ-Leiterin Silke Kirchoff meint: „Vielleicht ist dieses Geld auch der Anshub für weitere Integrationsprojekte.“



Das Starterfeld am Sonntag ist auf jeden Fall international. Die Volksstimme stellt einige Beispiele zusammen.

Ahmad Albaghdady aus Syrien belegt einen Deutschkurs an der Hochschule: „Viele meiner Landsleute besuchen das Sprachcafé, um Deutsch zu lernen. Ich hoffe, dass viel Geld zusammenkommt.“ Ahmad ist ein sportlicher Typ – immer fröhlich.

Peter Esekon aus Kenia studiert in den beiden Masterstudiengängen Theologie und „International Social Science“ in Friedensau: „Ich liebe es zu laufen. Seit meiner Kindheit ist es mein Hobby und ich mache es regelmäßig. Außerdem ist es gut für meine Fitness.“

Vladimir Krumov aus Bulgarien studiert seit zwei Jahren in Friedensau den Masterstudiengang in „Mission Studies“ auf Englisch: „In meinem Land sind Flüchtlinge nicht sehr willkommen. Oft werden sie an der Grenze aufgehalten und so haben wir nicht viel Kontakt mit ihnen. Ich finde es gut, dass viele Deutsche gute Werte pflegen wie einander zu helfen.“ Das Sprachcafé bezeichnet er als Projekt, das verändert.

Caroline Plank aus der Lüneburger Heide, ist verantwortlich für das Fundraising: „Ich finde den Waldlauf toll, weil er den guten Zweck mit Gemeinschaft und Spaß verbindet.“

Valentina Strobel aus Berlin studiert im zweiten Semester Soziale Arbeit. Typisch ist ihr ansteckendes Lachen: „Ich will beim Lauf etwas Gutes tun und kann dies mit meinem Hobby verbinden.“

Oscar aus den USA macht einen Deutschkurs in Friedensau: „Ich lache viel und bin am Sonntag dabei, weil ich gern laufe.“

Evelyne Reischach-Richli aus der Schweiz arbeitet als Dozentin: „Ich verbrachte auch einige Zeit in England und Amerika, fühle mich aber seit vielen Jahren sehr wohl in Deutschland. Hilfsbereitschaft ist mir ganz wichtig.“

Burger Volksstimme, 27. Mai 2016, S. 17

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9084/html5/?query=Friedensau>

Stichwort: Kita Friedensau

Tageseinrichtungen in der Stadt Möckern in kommunaler und freier Trägerschaft

Zwölf Tageseinrichtungen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Möckern:

„Zwergenland“ Drewitz Friedensau

„Bussi Bär“ Grabow

„Am Storchennest“ Hohenziatz Ihlespatzen“ Lübars

„Birkenhain“ Möckern

„Gänseblümchen“ Stegelitz

„Parkspatzen“ Theeßen

„Mickey und Minnie“ Wörmnitz

„Entdeckungskiste“ Zeppernick

„Ziepeler Spatzen“ Ziepel Hort Möckern

In freier Trägerschaft des DRK befinden sich die Kita Loburg „Burgspatzen“ und der „Erlebnishort“ Loburgs

Tageseinrichtungen in der Stadt Möckern in kommunaler und freier Trägerschaft	
Zwölf Tageseinrichtungen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Möckern:	
„Zwergenland“ Drewitz Friedensau	„Parkspatzen“ Theeßen
„Bussi Bär“ Grabow	„Mickey und Minnie“ Wörmnitz
„Am Storchennest“ Hohenziatz	„Entdeckungskiste“ Zeppernick
„Ihlespatzen“ Lübars	„Ziepeler Spatzen“ Ziepel
„Birkenhain“ Möckern	Hort Möckern
„Gänseblümchen“ Stegelitz	In freier Trägerschaft des DRK befinden sich die Kita Loburg
	„Burgspatzen“ und der „Erlebnishort“ Loburgs

Burg Spiegel, 29. Mai 2016, S. 1

Quelle: [http://www.der-](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf)

[burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf) Stichwort:

Gemeinsam für Flüchtlinge

Gemeinsam für Flüchtlinge

Friedensau (eb/reh). Für Sonntag, 5. Juni 2016 lädt die Theologische Hochschule Friedensau zum Forum „Gemeinsam für Flüchtlinge“ auf den Hochschulcampus ein. Die Referate werden in der Aula der Hochschule im Wilhelm-Michael-Haus gehalten.

Die Workshops finden in den Lehrräumen im gleichen Hause statt. Alle Interessierten sowie Sozialarbeiter und -arbeiterinnen, Flüchtlingshelfer und -helferinnen aus den staatlichen

Einrichtungen, Lehrkräfte, Helfer und Helferinnen im Ehrenamt und im weitesten Sinn in der Flüchtlingsarbeit Tätige sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung über Martina Lucke über E-Mail: kanzlei@thh-friedensau.de oder Telefon 039 21/ 91 61 07 ist erforderlich.

Das Forum beginnt 10 Uhr. Zunächst sprechen Dozenten und Dozentinnen sowie Absolventen und Absolventinnen der Hochschule in 30-minütigen Referaten zu folgenden Themen: „Partizipative Projektgestaltung“ durch Prof. Rolly; „Kriegstraumata – Hintergrund und Folgen“ durch Dr. Andreas Bochmann; „Asylrecht – Eine kurze Einführung in das Verfahren in Deutschland“ durch Simone Emmert und „Interkulturelle Kompetenz – Theorie und Praxis“ durch Peter Bulengela und Marco Knorr. Nach einer Mittagspause finden die jeweils 90-minütigen Workshops statt. Im ersten Workshop werden unterschiedliche Methoden der partizipativen Projektarbeit vorgestellt und praktiziert, die Kriegsflüchtlinge aktiv in Entscheidungsprozesse mit ein-bezieht. Eine Methode ist ein Weg, ein Ziel zu erreichen. Das Ziel ist die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Integration von Flüchtlingen, das über die teilnehmende und teilhabende Qualität der Kriegsflüchtlinge an der Wegbeschreibung bestmöglich realisiert werden kann. Der zweite von vier Workshops behandelt Kriegstraumata – Umgang mit Betroffenen und sich selbst. Es wird immer wieder davon gesprochen, dass Kriegsflüchtlinge „traumatisiert“ seien. Doch was ist ein „Trauma“ wirklich? Wie „ticken“ traumatisierte Menschen? Und was macht es mit uns, wenn wir traumatisierten Menschen aus Kriegsgebieten begegnen?

Burg-Spiegel, 29. Mai 2016, S. 3

Quelle: [http://www.der-](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf)

[burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf](http://www.der-burgspiegel.de/fileadmin/epaper/Das_ebook_BS_290516/pdf/BS_290516.pdf)

Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

Laufen

Friedensau (eb/aku). Am heutigen Sonntag findet um 14 Uhr ein Spendenlauf statt. Mit jeder Runde wird ein Spendenbeitrag erlaufen. Das Geld, was bei diesem Spendenlauf zusammenkommt, wird dann an das Sprachcafé im Soziokulturellen Zentrum in Burg gespendet.

Burger Volksstimme, 30. Mai 2016, S. 8

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9121/html5/>

Stichwort: Waldlauf für den guten Zweck

220 Aktive: Friedensauer Benefizlauf mit Rekordteilnahme



220 Aktive: Friedensauer Benefizlauf mit Rekordteilnahme

220 Läufer erlebten am Sonntag in Friedensau die dritte Auflage des Benefiz-Waldlaufs der Theologischen Hochschule. „Das ist Rekordbeteiligung“, jubelte Organisator Samuel Kubesch kurz vor dem Start per Megafon. Zu den prominenten Teilnehmern gehörten Landrat Steffen Burchhardt, Burgs

Bürgermeister Jörg Rehbaum und Stadtwerkechef Dr. Alfred Kruse. Letzterer freute sich: „Wir haben ein siebenköpfiges Firmenteam an den Start gebracht.“ Ein großer Bus und mehrere Fahrzeuge kamen aus Burg: Mit Leiterin Silke Kirchhoff an der Spitze trafen 70 Teilnehmer aus dem Umfeld

des Soziokulturellen Zentrums ein. Das dortige Sprachcafé profitiert von den Erlösen des Waldlaufs und des anschließenden Hoffestes auf dem Campus. Die Höhe der Spendensumme steht noch nicht fest, zumal einige Überweisungen noch ausstehen. Die Fotos des Volksstimme-Reporters vom

Start (links) und von der Strecke zeigen deutlich, wie viel Spaß die Aktiven auf dem einen Kilometer langen Rundkurs hatten. Allerdings: Der Waldlauf führte nicht wirklich durch den Wald. Mit dem Vorteil, dass die ebene Strecke auch für Ungeübte gut zu laufen war. Fotos: Stephen Zechedorf

220 Läufer erlebten am Sonntag in **Friedensau** die dritte Auflage des Benefiz-Waldlaufs der Theologischen Hochschule.

„Das ist Rekordbeteiligung“, jubelte Organisator Samuel Kubesch kurz vor dem Start per Megafon. Zu den prominenten Teilnehmern gehörten Landrat Steffen Burchhardt, Burgs Bürgermeister Jörg Rehbaum und Stadtwerkechef Dr. Alfred Kruse. Letzterer freute sich: „Wir haben ein siebenköpfiges Firmenteam an den Start gebracht.“ Ein großer Bus und mehrere Fahrzeuge kamen aus Burg: Mit Leiterin Silke Kirchhoff an der Spitze trafen 70 Teilnehmer aus dem Umfeld des Soziokulturellen Zentrums ein. Das dortige Sprachcafé profitiert von den Erlösen des Waldlaufs und des anschließenden Hoffestes auf dem Campus. Die Höhe der Spendensumme steht noch nicht fest, zumal einige Überweisungen noch ausstehen.

Die Fotos des Volksstimme-Reporters vom Start (links) und von der Strecke zeigen deutlich, wie viel Spaß die Aktiven auf dem einen Kilometer langen Rundkurs hatten. Allerdings: Der Waldlauf führte nicht wirklich durch den Wald. Mit dem Vorteil, dass die ebene Strecke auch für Ungeübte gut zu laufen war.

Burger Volksstimme, 31. Mai 2016, S. 15

Quelle: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/9126/html5/> Stichwort: Mitteldeutscher Motettenchor

Konzert in Friedensau

Mitteldeutscher Motettenchor zu Gast

Friedensau (sze) • Am Freitag, 17. Juni, findet in der Kapelle Friedensau ein Konzert mit dem Mitteldeutschen Motettenchor unter der Leitung von Kirchenmusiker Wilfried Scheel (Erfurt) statt.

Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Unter dem Thema „Credo – Ich glaube, darum singe ich“ wird der Chor die Zuhörer in die Klang- und Glaubenswelten von Mess-Texten verschiedener Stile und Epochen entführen. Es sind vertonte Texte, die dem Menschen im gottesdienstlichen Geschehen eine Stimme verleihen: mit dem Kyrie (Gott zu suchen), dem Gloria (Gott zu ehren) und dem Credo (Glaubensbekenntnis).

Im Konzert werden vier- bis achtstimmige Motetten und Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger, Kurt Thomas, John Rutter, Gerd-Peter Münden und anderes zu hören sein. Orgelmusik, gespielt von Bernd Tändler, sowie Texte von Hartmut Handt runden das Konzertprogramm ab. Zum Schluss erklingt das ‚Dona nobis pacem‘ – als Ausdruck der Bitte um Frieden und der Sehnsucht nach Gott.

Im Mitteldeutschen Motettenchor singen seit 1999 rund 35 Sängerinnen und Sänger. Geleitet wird dieser überregionale Chor von Wilfried Scheel. Der Chor fühlt sich der Kirchenmusik aus fünf Jahrhunderten verpflichtet. Sein Repertoire reicht vom Lied über Gospel, Musical, Motette und Kantate – bis hin zum Oratorium. Er tritt deutschlandweit auf, so zum Beispiel mit dem Chemnitzer Barockorchester zu den Thüringer Bachwochen 2013 in Erfurt. Eine CD des Chores ‚Höre meine Stimme‘ ist bereits erschienen und kann erworben werden.

Die Theologische Hochschule in Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Studentenschaft setzt sich aus mehr als 30 Nationen zusammen.



(Foto: privat)